



Hoffnungskirche
Im Dezember / Januar



ganz.schön.offen

Jesus Christus spricht:

Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig

2.Korinther 12,9b

Volle Kraft voraus?

Er galt als echter Powertyp. Als positiv Getriebener. Er war ein moderner Globetrotter. Ein gebildeter Top-Manager in einem internationalen „Start-Up“-Unternehmen. Er traf die größten Machthaber und die einflussreichsten Regierungschefs. War es Ehrgeiz? Außergewöhnliche Begabung? Besondere Cleverness? Eigentlich sprach gar nichts dafür, dass Paulus, aus Tarsus, ein Jude aus einer unbedeutenden kleinen Küstenstadt eine solche Karriere machen würde. Er war nicht mal bei seinen eigenen Leuten uneingeschränkt anerkannt. Er hatte eine ziemlich unrühmliche Vergangenheit als Verfolger einer religiösen Minderheit. Er war kein beeindruckender Redner und sah vermutlich nicht gut aus. Er litt unter verschiedenen chronischen Krankheiten. Er war auch charakterlich etwas schwierig, sagten manche. Er hatte also ziemlich offensichtliche Schwächen. Zahlreiche Einschränkungen, die eine erfolgreiche Arbeit eigentlich unmöglich machen. Trotzdem wird er der entschei-

dende Motor bei der Verbreitung des Evangeliums in die ganze Welt.

Die neue Jahreslosung lüftet ein wenig das überraschende Geheimnis dieses paradoxen Befundes:

„Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig“. Das war das seelsorgerliche Trostwort, das der Apostel von Gott erhielt und das er in einem Brief an die Gemeinde in Korinth mitteilte.

Gott zauberte seine Schwächen nicht einfach weg, er erleichterte ihm auch nicht die Arbeit durch ein Wunder und er stattete ihn auch nicht mit übermenschlichen Kräften aus, um seine Aufgaben zu bewältigen, sondern er sagte einfach: Es genügt so, wie Du bist. Und was du kannst, reicht mir. Aber er wollte damit nicht nur sagen: Macht nichts! Sondern: „Mach weiter so! Genau so kann Ich dich am Besten gebrauchen. Wenn du im Bewusstsein deiner begrenzten Fähigkeiten und Möglichkeiten auf meine Fürsorge und Stärke vertraust.“

Jesus zeigte bereits, dass sich Gottes Stärke manchmal in extremer Schwäche verbirgt. Er wurde dafür sogar gekreuzigt. So hat er die Welt erlöst vom Prinzip der Stärke und die Macht radikal auf den Kopf gestellt. Das zeigt sich auch im Leben seiner Anhänger. Sie

sind für Gott oft am wertvollsten und wirksamsten, wenn es am wenigsten danach aussieht. So wird sichtbar, dass Gott wirkt.

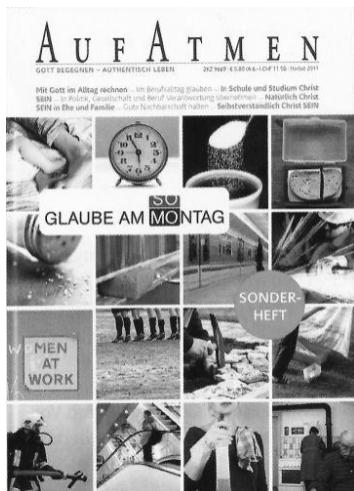
Wir leben in Zeiten knapper Kassen, schrumpfender Mitarbeiterkreise und zunehmender Überlastung aller Systeme. Wir schöpfen nicht mehr aus dem Vollen. Und wir klagen gerne und oft darüber. Vielleicht übersehen wir dabei die Chance. Die große Chance gerade darin Gott zu entdecken. In unserer alltäglichen Überforderung. In unserem ständigen Stress. In unserer chronischen Ermüdung. Vielleicht sollten wir gut auf das Versprechen der Jahreslosung hören: Du kannst etwas in Gottes Reich tun, trotz deiner zahlreichen Einschränkungen, Handicaps und Belastungen. Und zwar deshalb, weil gar nicht deine eigene Stärke, deine persönlichen Kompetenz, deine großartigen Möglichkeiten und deine Motivation ausschlaggebend dafür sind, sondern SEINE. Gott begegnet Menschen nämlich meist im kümmerlichen Alltag ihres Lebens. Beim routinierten Schafe hüten (Mose, Amos, David), beim erfolglosen Fischen (Petrus und Co.), beim mühsamen Korndreschen (Gideon), beim frustrierenden Abspülen (Martha). Sicher erleben Menschen Gott immer wieder auch in schönen Tempeln. Bei

feierlichen Gottesdiensten und großen Events. Wie wir in unserer wunderschönen neuen Kirche. Wir brauchen diese Momente auch, die Höhepunkte des Glaubens, zum Auftanken und als gemeinsame Erinnerung an Gottes Nähe. Aber das sind eigentlich die kurzen Ausnahmen von der Regel.

99% unseres Lebens verbringen wir - zum Glück- nicht in der Kirche. Sondern im Job. Auf der Straße. Beim Einkaufen. Sind das nur geistliche Durststrecken? Oder nicht vielmehr die eigentlichen Orte zur Begegnung mit Gott. Wir versammeln uns in der Kirche nicht nur. Wir lassen uns hier vor allem senden. In die Welt. Jeder Segen ist nämlich eigentlich ein Signal zum Aufbruch.



In ein Leben mit Gott im Alltag. Dort sollen wir Erfahrungen mit Gott sammeln, dort sollen wir unseren Glauben leben und anwenden. Dort soll er sich- in aller Schwachheit- als die tragende Kraft unseres Lebens bewähren.



Darin möchten wir als Hoffungskirche unsere Mitglieder und Freunde unterstützen. Im diesjährigen Weihnachtspräsent steckt deshalb etwas Besonderes drin. Eine wertvolle und attraktive Zeitschrift; die zahlreiche Schätze in sich hat und sich im Laufe des Jahres als Fundgrube erweisen

soll, um dabei zu helfen, Gott im Alltag zu begegnen.

„Glaube am Montag“ heißt der Titel, der viele Christen dazu ermutigen will, sich mitten im Stress an Gottes Hilfe zu erinnern. Im Beruf, in der Freizeit und im Verein aus der Kraft des Glaubens leben. Und Geistliche Gemeinschaft nicht auf den Sonntag zu beschränken, sondern von Montag bis Samstag mit Gottes Gegenwart rechnen.

Es lädt ein, darüber nachdenken, wie das ganz normale Leben in der Gemeinde stärker vorkommen kann. Und wie wir so relevante Gemeinde für unsere Stadt werden können.

Denn wir sollten nach der Lektüre des Heftes darüber miteinander sprechen. In den Familien. Und Hauskreisen. In den Gruppentreffen. Mit Freunden oder Nachbarn, denen wir das Heft vielleicht borgen. Und schließlich in der ganzen Gemeinde. Spätestens zum Gemeindetag im Mai wollen wir nämlich gemeinsam herausfinden, an welcher alltäglichen Stelle Gott uns eigentlich als Gemeinde begegnen will. Und wie wir Gott am Besten dienen können. Mit unseren Schwächen. Und seiner Kraft. Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht,

Christoph Schuler

P.S. „Glaube am Montag“ ist übrigens kein neumodisches Phänomen. Ein Gebet, das Teresa von Avila (1515-1582) zugeschrieben wird, zeigt, wie Menschen sich schon immer danach sehnen, Gott in ihrem Alltag zu entdecken. Vielleicht wird es - in abgewandelter Form- auch dein Gebet für 2012?

Herr der Töpfe und Pfannen

*Herr der Töpfe und Pfannen,
ich habe keine Zeit,
ein Heiliger zu sein
und dir zum Wohlgefallen in der
Nacht zu wachen,
auch kann ich nicht meditieren in
der Morgendämmerung
und im stürmischen Horizont.
Mache mich zu einem Heiligen,
indem ich Mahlzeiten zubereite
und Teller wasche.
Nimm an meine rauen Hände,
weil sie für dich rau geworden
sind.
Kannst du meinen Spüllappen als
einen Geigenbogen gelten lassen,
der himmlische Harmonie hervor-
bringt auf einer Pfanne?
Sie ist so schwer zu reinigen und
ach, so abscheulich.*

*Hörst du, lieber Herr, die Musik,
die ich meine?
Die Stunde des Gebetes ist vorbei,
bis ich mein Geschirr vom Abend-
essen gespült habe,
und dann bin ich sehr müde.
Wenn mein Herz noch am Mor-
gen bei der Arbeit gesungen hat,
ist es am Abend schon längst vor
mir zu Bett gegangen.
Schenke mir, Herr, dein unermüd-
liches Herz,
dass es in mir arbeite statt des
meinen.*

*Mein Morgengebet habe ich in
die Nacht gesprochen zur Ehre
deines Namens. Ich habe es im
Voraus gebetet für die Arbeit des
morgigen Tages,
die genau dieselbe sein wird wie
heute.*

*Herr der Töpfe und Pfannen, bitte
darf ich dir anstatt gewonnener
Seelen
die Ermüdung anbieten, die mich
ankommt
beim Anblick von Kaffeesatz und
angebrannten Gemüsetöpfen?
Erinnere mich an alles, was ich
leicht vergesse; nicht nur um
Treppen zu sparen,
sondern, dass mein vollendet ge-
deckter Tisch ein Gebet werde.
Obgleich ich Martha-Hände habe,
hab' ich doch ein Maria-Gemüt,
und wenn ich die schwarzen
Schuhe putze,
versuche ich, Herr, deine Sanda-
len zu finden. Ich denke daran,
wie sie auf Erden gewandelt sind,
wenn ich den Boden schrubbe.
Herr, nimm meine Betrachtung
an, weil ich keine Zeit habe für
mehr.
Herr, mache dein Aschenbrödel
zu einer himmlischen Prinzessin;
erwärme die ganze Küche mit
deiner Liebe und erleuchte sie mit
deinem Frieden.*

Theresa von Avila



gen, mir ein neues oder vertrautes Lied als Monatslied vorzuschlagen. Ich werde es bei der Auswahl der Monatslieder im nächsten Jahr passend einplanen.

Christiane Henkel

Monatslieder 2012

Seit wir 2003 das Liederbuch „Feiern & Loben“ eingeführt haben, stellen wir jeden Monat daraus ein Lied vor, das wir dann in den Gottesdiensten einüben und wiederholt singen. In den acht Jahren haben wir bereits knapp 100 (neue) Lieder gelernt!

Unter den 500 Liedern in dem Buch sind aber auch viele bekannte Lieder und Lieder, die zum Kirchenjahr passen. Viele von uns verbinden mit Liedern geistliche Erfahrungen. Lieder sind ein Medium für Gottes Wort, seine Zusagen und Ermutigung in unserem Leben. Warum nicht ein Monatslied auswählen, das uns vertraut ist und als „alten Schatz“ neu entdecken?

Daher möchte ich Euch emuti-

Planungsrunde Gottesdienste

Jeder, der einmal an der Gestaltung eines Gottesdienstes mitgewirkt hat, weiß, dass es eine ganze Reihe von Einzelaktivitäten gibt, die zu bedenken, zu organisieren, auf einander abzustimmen sind.

Damit hierfür ausreichend Vorlauf vorhanden ist, trifft sich 4 – 5mal im Jahr das „*Planungsteam Gottesdienst*“.

Wir überlegen gemeinsam, welche Akzente in den kommenden Gottesdiensten gesetzt werden sollen und nehmen in den Blick, welche Besonderheiten sich aus dem Kirchenjahr und besonderen Aktivitäten im Gemeindeleben ergeben.

Jeden, der mit überlegen und mitplanen möchte - oder auch nur interessenthalber einfach mal hineinschauen möchte – lade ich herzlich zu unserer Planungsrunde ein.

Das nächste Treffen ist am

1. Dezember

im Gemeindezentrum –

Beginn 20:00 Uhr.

Gerhard Bahro

Weihnachtstück am 4. Advent

Der KiGo und die Jugend laden herzlich zum diesjährigen Weihnachtsstück ein.

Der Frage:

„Was sagen eigentlich die Eltern dazu?“

widmen wir uns am

Sonntag, den 18.12.2011

4. Advent

um 16 Uhr

in der Hoffnungskirche.

Eigens geschrieben von zwei hoffnungsvollen Nachwuchsautorinnen, laden wir in diesem Jahr ganz besonders die Jugend von nah und fern zu diesem Stück ein.

Zur Erinnerung:

Die Proben werden im Block abendlich vom 12. bis 17. Dezember zwischen 17 Uhr und 18 Uhr 30 stattfinden. Das hat den Vorteil, dass wir direkt auf der „Bühne“ proben können.

Weihnachstopfer 2011 für Malawi (EBM)

Seit Jahren sammeln wir in der Hoffnungskirche in der Advents- und Weihnachtszeit für ein Projekt der Europäisch Baptistischen Mission (EBM) in Afrika. In diesem Jahr haben wir uns bewusst für unsere Partnerkirche in Malawi entschieden.

Die Gründe dafür waren:

1. Unser Gemeindebund hat in diesem Jahr mit dem Baptistenbund in Malawi ein Partnerschaftsabkommen geschlossen. Dieses Anliegen wollen wir geistlich aufnehmen und konkret unterstützen.
2. In Malawi gibt es eine große Hungersnot. Die Medien beachten dieses kleine Land im südlichen Afrika allerdings kaum, vielleicht weil die Menschen dort für afrikanische Verhältnisse ungewöhnlich friedlich zusammen leben. Gerade wegen der Vernachlässigung dieses Landes in den „Weltnachrichten“ ist unsere Hilfe doppelt nötig.
3. Es gibt beeindruckende Beispiele von Solidarität in diesem

Land, besonders gegenüber den vielen AIDS-Waisen. Diese Selbsthilfeprojekte unserer afrikanischen Geschwister verdienen unsere ganze Anteilnahme und Unterstützung.

4. Wir wollen mit unserem Weihnachstopfer nachhaltig spenden. Seit Jahren konzentrieren wir uns auf Projekte im südlichen Afrika (Mocambique, Südafrika und Malawi). Damit knüpfen wir an die Missionsarbeit der Familie Klammt an. Sie haben dort im südlichen Afrika als Koordinatoren der EBM vor Ort gearbeitet. Wir haben sie in den Jahren 1999 – 2005 dabei begleitet und unterstützt.

In jedem Zeitschriftenfach und am Info-Tisch findet ihr einen Flyer mit weiteren Informationen. Wir als Gemeindeleitung bitten Euch: Nehmt dieses Anliegen auf, betet für die Menschen in Malawi und lasst uns zu Weihnachten großzügig unseren Reichtum mit ihnen teilen.

Shalom *Erich Haubeck*

Im Dezember



Ich wünsche Dir,
dass dir hin und wieder
ein Engel begegnet.

Er spricht
in deine Angst
in deine Dunkelheit
in deine Einsamkeit.

Er spricht
in dein Warten
in dein Verzagen
in deine Sehnsucht.

Er umarmt dich
und sagt dir
sein Lichtwort zu:
Fürchte dich nicht!

TINA WILLMS

04.12.. Gottesdienst 2. Advent 10.00 Uhr

Predigt: Pastor Christoph Schuler

Liturgie: Christiane Henkel

Musik: Bläser

Abendmahl, Kindergottesdienst**11.12. Gottesdienst 3. Advent 10.00 Uhr**

Predigt: Pastor Christoph Schuler

Liturgie: Karl-August Krone

Musik: Roland Müller, LobpreisTeam

Kindergottesdienst**15.00 Uhr Gemeindeadvent****18.12. Weihnachtsstück 4. Advent 16.00 Uhr**

Theaterstück: „Was sagen eigentlich die Eltern dazu?“

Musik: 1_hope

24.12. Christvesper 16.00 Uhr

Predigt: Pastor Christoph Schuler

Musik: Alfredo Reimer

25.12. Gottesdienst 10.00 Uhr

Predigt: Pastor Frank Wecke

Liturgie:

Musik: Erich Haubeck

31.12. Silvesterandacht 18.00 Uhr

Musik: 1_hope

01.01. Neujahrsandacht 16.00 Uhr

Predigt: Pastor Christoph Schuler

Liturgie:

Musik: Roland Müller

Kindergottesdienst

08.01. Gottesdienst 10.00 Uhr

Predigt: Detlef Theeßen

Liturgie: Erich Haubeck

Musik: Reinhart Spiwoks

Abendmahl, Kindergottesdienst



15.01. Gottesdienst 10.00 Uhr

Predigt: Pastor Christoph Schuler

Liturgie:

Musik:

Kindergottesdienst

22.01. Gottesdienst 10.00 Uhr

Predigt: Pastor Christoph Schuler

Liturgie:

Musik: **Kindergottesdienst**

29.01. Gottesdienst 17.53 Uhr



Do.	01.12.	19.30 Uhr	Bläserchor
Sa.	03.12.	15.00 Uhr 17.00 Uhr	Jungschar Jugendgruppe
Mo.	05.12.	15.00 Uhr 20.00 Uhr	Eltemcafé Chor
Mi.	07.12.	15.00 Uhr 20.00 Uhr	Seniorenkreis Haltestelle im Café
Do.	08.12.	19.30 Uhr	Bläserchor
Fr.	09.12.	20.00 Uhr	Frauen im Café
Sa.	10.12.	15.00 Uhr 17.00 Uhr	Jungschar Jugendgruppe
So.	11.12.	15.00 Uhr	Gemeindeadvent
Mo.	12.12.	15.00 Uhr 20.00 Uhr	Eltemcafé Chor
Di.	13.12.	15.45 Uhr	Gemeindeunterricht
Mi.	14.12.	15.00 Uhr	Seniorenkreis
Do.	15.12.	19.30 Uhr	Bläserchor
Sa.	17.12.	15.00 Uhr 17.00 Uhr	Jungschar Jugendgruppe
Mo.	19.12.	15.00 Uhr 20.00 Uhr	Eltemcafé Chor
Do.	22.12.	19.30 Uhr	Bläserchor

Mo.	02.01.	15.00 Uhr 20.00 Uhr	Eltemcafé Chor
Mi.	04.01.	15.00 Uhr 20.00 Uhr	Seniorenkreis Haltestelle im Café
Do.	05.01.	19.30 Uhr	Bläserchor
Sa.	07.01.	15.00 Uhr 17.00 Uhr	Jungschar Jugendgruppe
Mo.	09.01.	15.00 Uhr 20.00 Uhr	Eltemcafé Chor
Mi.	11.01.	15.00 Uhr	Seniorenkreis
Do.	12.01.	19.30 Uhr	Bläserchor
Fr.	13.01.	20.00 Uhr	Frauen im Café
Sa.	14.01.	15.00 Uhr 17.00 Uhr	Jungschar Jugendgruppe
Mo.	16.01.	15.00 Uhr 20.00 Uhr	Eltemcafé Chor
Di.	17.01.	15.45 Uhr	Gemeindeunterricht
Mi.	18.01.	15.00 Uhr	Seniorenkreis
Do.	19.01.	19.30 Uhr	Bläserchor
Sa.	21.01.	15.00 Uhr 17.00 Uhr	Jungschar Jugendgruppe
Mo.	23.01.	15.00 Uhr 20.00 Uhr	Eltemcafé Chor
Mi.	25.01.	15.00 Uhr	Seniorenkreis
Do.	26.01.	19.30 Uhr	Bläserchor
Fr.	27.01.	20.00 Uhr	Männerstammtisch
Sa.	28.01.	15.00 Uhr 17.00 Uhr	Jungschar Jugendgruppe
Mo.	30.01.	15.00 Uhr 20.00 Uhr	Eltemcafé Chor
Di.	31.1.	15.45 Uhr	Gemeindeunterricht

Silvester Buffet für den Bielefelder Tisch

Zur Silvesterfeier beim Bielefelder Tisch kommen jedes Jahr ca. 100 Gäste. Wir als Hoffnungskirche sorgen mit unseren Buffet-Gaben für ein festliches Essen.

Was?

z. B. Belegte Brötchen, Salate, Frikadellen, Suppen, Fingerfood usw. Außerdem: Nachtisch und Getränke. Auch Grundnahrungsmittel wie Eier, Wurstkonserven, Butter und Nudeln sind gefragt.

Wann und Wo?

Die zubereiteten Speisen sollten am 31.12.2011 zwischen 10:00 und 12.00 Uhr in unserer Gemeindegüche abgegeben werden.

Und das Geschirr?

Alle Salatschüsseln und Behälter werden zurückgebracht und können Anfang des neuen Jahres wieder abgeholt werden. Bitte schaut selbstständig in der Küche nach!

Und sonst?

Wer persönlich vor Ort mithelfen möchte, kann dies gerne tun: Beim Transport der Lebensmittel (Ansprechpartnerin Damaris Herrmann), als Mitarbeiter beim Bielefelder Tisch bei der Essensausgabe oder in der Arbeit mit Kindern in der „Löwengrube“

(Kontakt: Bielefelder Tisch, Heeper Straße 121a, 33607 Bielefeld, Tel. 0521/5221966).

Vielen Dank schon vorab an alle, die sich daran beteiligen!

Christiane Henkel

Weihnachten im Schuhkarton

Es weihnachtet sehr,

so kam es uns Mitte November vor, als wir die abgegebenen Päckchen für die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ für die Weiterleitung zur Sammelstelle fertig machten.

Es war uns eine Freude!

Alle Päckchen waren sorgfältig und liebevoll den Vorgaben entsprechend gepackt. Dank der Geldspenden des Seniorenkreises und anderer Gemeindeglieder konnten wir noch manche Lücken füllen und noch einige Päckchen mehr packen. Das restliche Geld haben wir dann für die Portokosten überwiesen.

Insgesamt waren es 38 Päckchen, die wir in diesem Jahr abgeben konnten.

Vielen Dank allen Spendern und Spenderinnen. Ihr wisst ja: Nach der Aktion ist vor der Aktion und das nächste Jahr wird es auch wieder ein Weihnachten geben... (allerdings ist das dann für die Aktion schon Anfang November 2012. Eine Notiz im Kalender kann hilfreich sein.)

*Ulla Raphael
Annette Jesch*



Während ich Geschenke einpacke, begegne ich meiner eigenen Sehnsucht. Meine Wünsche holen mich ein. Die kleinen für mein eigenes Leben. Und die großen für die Welt.

Weihnachten: Das Fest, an dem Gott meine Sehnsucht sieht. Sein Geschenk verpackt er in Windeln und Stroh. Ein Kind, mit dem der Himmel zur Erde kommt.

Fürchte dich nicht!

Friede wird sein!

Tina Willms

Für den Glauben brennen ohne auszubrennen – Infoabend: Burnout

Unter diesem Motto trafen sich Mitte Oktober 14 Mitarbeiter verschiedener Gemeinden aus Niedersachsen und Ostwestfalen in der evangelischen Akademie Loccum, darunter auch wir: Christopher Hermann und Jantje Witt.

Mit Markus Frey, Experte für Stressbewältigung, haben wir uns über das Burnout-Syndrom ausgetauscht, eine durch Überlastung bedingte körperliche und seelische Erschöpfungserscheinung.

Doch das Hauptaugenmerk sollte nicht auf Burnout selbst liegen, sondern auf der Frage, wie sich das verhindern lässt. Ziel war es nämlich, eine geeignete Prävention zu besprechen, die den auch Mitarbeitern in unseren Gemeinden hilft, sich nicht zu überfordern.

So klärten wir die Fragen:

Worin besteht unsere Aufgabe und unsere Berufung in der Gemeinde?

Woher kriegen wir die Energie für unsere Arbeit?

Und wie können wir unsere Tanks wieder auffüllen, wenn wir erschöpft sind?

Die Antworten, die wir darauf gefunden haben, möchten wir

gerne an interessierte Mitglieder unserer Gemeinde weitergeben.

Dazu planen wir einen

**Info- und Austauschabend
am Freitag, den 03. Februar 2012
von 18 bis 21 Uhr
im Gemeindecafé.**

Neben den Inhalten des Seminars werden wir am Abend Zeit für Gespräch zum Erfahrungsaustausch planen.

Für weitere Frage stehen wir euch gerne zur Verfügung.

Bei Interesse meldet euch bitte an bei Jantje Witt oder Christopher Hermann, gerne auch per E-Mail: jantjewitt@gmail.com

Jantje Witt



Hoffnungskirche Bielefeld

Dezember

04.12.	10.00 Uhr	VIP KiGo
11.12.	10.00 Uhr	Easy Going
18.12.	16.00 Uhr	Weihnachtsstück

Hauskreise und Kontaktpersonen

Mittwoch

20.00 Uhr Hauskreis Henkel
Tel.: 0521 137507

20.00 Uhr Hauskreis Weduwen
Tel.: 0521 9467011

20.00 Uhr Hauskreis Breidenbach
14-tägl., Tel.: 0521 8018561

20.00 Uhr Hauskreis Fast
14-tägl., Tel.: 0521 871175

19.30 Uhr Hauskreis Witt
Tel.: 0521 9236956

Junge Gemeinde

Sonntag

16.30 Uhr bis 20 Uhr
Jugendgruppe
Kontakt:
Anika Humme
Tel.: 0176 22 95 34 37

Sonntag

10.00 Uhr
Teens4Jesus
Kontakt:
Ehregard Haubeck
Tel.: 0521 331368

Gott und die Religionen



Westkreistag
 Sonnabend, 21.01.2012
 10.00 - 16.00 Uhr
 EFG Herford

**Anmeldung
 bis 15.01.2012 an:**
 Lothar Leinbaum
 Schützenstraße 1
 32791 Lage
 05232 / 4258
 leinbaum@efg-lage.de

**Unkostenbeitrag
 18.-€**

Referent:
 Michael Kißkalt
 Dozent am
 Theologischen Seminar Elstal



**Evangelisch-Freikirchliche
 Gemeinden in Ostwestfalen/Lippe**
in Band Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland e.V.d.B.

Wir Senioren

sind eine nicht zu übersehende Altersgruppe in der Gemeinde, die sich regelmäßig trifft, und zwar am Mittwoch um 15:00 Uhr im Gemeinde-Café der Hoffnungskirche in der Hermannstr. 49 – 51.

Unser Programm:

07.12.2011

Thema: „Das ist Versöhnung“

14.12.2011

Jahresabschluss

Geburtstage (Okt.-Dez.) und Weihnachten

Anschließend Weihnachtsferien

Wir treffen uns wieder am

04.1.2012

Thema:

Jahreslosung 2012 2.Kor. 12,9

11.01.2012

Andacht mit Pastor Schuler

18.01.2012

Thema:

„Gute Zeiten, schlechte Zeiten“

27.01.2012

Thema:

„Was bleibt, ist die Erinnerung“

Gemeindeguppen und Kontaktpersonen

Montag

15.00 Uhr Elterncafé

J. Haubeck, Tel.: 0521 3031927

20.00 Uhr Chor

D. Schul, Tel.: 0521 2703007

Dienstag

15.45 Uhr Gemeindeunterricht

14 tägl.

Christoph Schuler, 17 13 53

Mittwoch

15.00 Uhr Seniorenkreis

K.-D. Hanisch, Tel.: 0521 28393

Donnerstag

19.30 Uhr Bläserchor

K. Horstmeier, Tel.: 0521 35941

Freitag

20.00 Uhr Männerstammtisch
monatl.

R. Humme, Tel.: 0521 141742

20.00 Uhr Frauen im Café
monatl.

H. Humme, Tel.: 0521 141742

Samstag

15.00 Uhr Jungschar

Florian Scholz,

Tel.: 0163 8715694

Sonntag

10.00 Uhr Kindergottesdienst

Charlotte Tölle

0521 298916



Weise mir Deinen Weg
Der Glaube an Gott
ist doch nur etwas für Angsthassen
und Entwicklungsverweigerer,
immer schön die Verantwortung abschieben
auf ein höheres Wesen.

Was für eine Meinung du hast von mir und
von Gott.

Ich will nur nicht in meinen Sackgassen ver-
sacken nicht auf meinen Holzwegen ver-
sumpfen. Deshalb will ich auch Gott treu
bleiben seinen Wegen vertrauen seiner
Versöhnung, seiner Kreativität für mich.

*Reinhard Ellsel zum Monatspruch Januar 2012:
Weise mir, Herr, deinen Weg; ich will ihn gehen in
Treue zu dir. Psalm 86, 11*

Pastor:

Christoph Schuler

Gemeindebüro:

Hermannstraße 49 - 51

33602 Bielefeld

Tel.: 0521 171353

Tel. Pastor Schuler privat:

0521 9676487

Gemeindekonto:

10389 Sparkasse Bielefeld

BLZ 480 501 61

info@hoffnungskirche-bielefeld.de

www.hoffnungskirche-bielefeld.de

Redaktion:

Annette Jesch

Tel.: 0521 140327

Bettina Rendigs-Bahro

Tel.: 0521 870865

Jürgen Schultheiß

Tel.: 0521 335274

gemeindebrief@gmx.net

Redaktionsschluss:

20..01.2012

nächste Ausgabe:

29.01.2012

Auflage:

200 Stück

Verantwortlich für die Beiträge
ist der jeweilige Verfasser.